Wiener Radfahr-Korrespondenz.
I. Radfahrer. Zul. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: R. Eigl.
18. Jahrg., Wien, Samstag, 18. Juli 1908.

Die Militärtag-Abteilung des Kriegsministeriums hat am 17. d. die neuen Amtslokalitäten im städtischen Polizeigebäude 9. Bez. Schlagg. 8 bezogen.

Städtische Straßenbahnen. Am Samstag den 18. d. wurde der Straßenbahnverkehr zur Entlastung in Gitzing wieder aufgenommen.

Leerstehende Wohnräume. Der soeben erschienene Monatsbericht der statistischen Abteilung des Magistrates bringt die alljährlich wiederkehrende Tabelle über leerstehende Häuser, Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten. Diese Nachrichten haben nicht nur für die Bevölkerungs-Statistik Wert, – bekanntlich berechnet die Magistratsabteilung für Statistik die Bevölkerung zwischen zwei Volkszählungen nach der Zahl der Wohnungen – sondern sie bilden auch ein Arsenal von Argumenten für den Wohnungsreformer und sind zugleich geschäftlicher Wegweiser für Hausbesitzer und Bauunternehmer. Die Gesamtzahl der Leerstehungen hat in der Zeit vom 31. Oktober 1906 bis zum 31. Oktober 1907 um 2331 zugenommen, sie beträgt 13.443, darunter 6806 Objekte mit monatlicher, 5820 vierteljährlicher, 817 mit unbestimmter Kündigungsfrist sind. Einzelne Bezirke (4., 5., 6., 7., 11., 14., 18. und 20.) zeigen eine Abnahme von Leerstehungen, die aber nur im 14. und im 8. Bezirk mit 11 u. d. 31 wenig wert ist. Diese Bezirke zeigen der 1. Bezirk, dessen Leerstehungen von 1012 auf 1518 und der 2. Bezirk, dessen Leerstehungen von 859 auf 1349 gestiegen sind. Es standen leer: 67 ganze Häuser (davon 13 im 13. Bezirk), 8714 Wohnungen (davon 5383 Monatswohnungen), 3724 Geschäftslokale ohne Wohnung, 405 mit Wohnung, 199 Werkstätten ohne Wohnung, 13 mit Wohnung, 549 Keller, 139 Eisgruben, 139 sonstige und 509 unbenützte Räume. Die größte Zahl leerstehender Wohnungen weist der 13. Bezirk auf, mit 1156; ihm zunächst kommen der 2. mit 959, der 16. mit 920, der 3. mit 801 und der 10. und 17. mit je 586 Wohnungen; die kleinste Zahl: 70 betrifft den 21. Bezirk, der 16. Bezirk, der bezüglich der Gesamtzahl leerstehender Wohnungen erst an dritter Stelle steht, nimmt bezüglich der Monatswohnungen mit 868 den zweiten Rang ein. Die meisten Geschäftslokale, nämlich 309, stehen im 3. Bezirke, die wenigsten, nämlich 14, im 21. Bezirke leer. Von Kellerwohnungen stehen 32 leer, u. zw. 17 im 13. Bezirke, eine im 17., drei im 18. und 11 im 19. Bezirke.

Aus dem Rathsaale. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag und Freitag von 10 Uhr vormittags Sitzungen ab. — Am Samstag den 25. d. 10 Uhr vormittags findet die feierliche Eröffnung der Schulärzte-Lehrkanzel der Zentralhalle statt.

Eröffnung des Strathersanatoriums in Gaißl. Gestern vormittags fand die offizielle Eröffnung des neuerbauten Spezialsanatoriums Dr. Luithlen im 8. Bez. Albertgasse 9, statt. Zu derselben hatten sich eine große Anzahl geladener Gäste eingefunden: V. L. Dr. Porzer, in Vertretung des Reichskriegsministeriums Oberstabsarzt Dr. Schneider, in Vertretung des Ministeriums des Innern Sektionschef Freiherr v. Gain, Oberstzeremonienmeister Dr. Grimmer und Sektionsrat Dr. v. Gallé (Ministerium des Innern), die Hofärzte Dr. Frankl, Dr. Lorenzler und Dr. Schrötter, Magistratsrat Dr. Dinstl, K. K. Abg. Dr. Heilinger, Stadtbaudirektor Dr. Neubelitzky, die Universitätsprofessoren Hofrat Exner, Reg.-Rat Ritter von Frisch, Ritter v. Teisl, Dr. Löwy Stein, Dr. Schlesinger, Polizeirat Schneider, Mag.-Rat Dr. Sibl, Ob.-Rat Hofrat Dr. Bongert, Ob.-Sanitätsrat Reg.-Rat Dr. Pichler, Mag.-Sekretär Koniarowsky, der Bez.-Arzt Hofrat Jamisch etc. etc.

Der Direktor der Anstalt Dozent Dr. Luithlen hielt eine kurze Ansprache an die Versammlung, in welcher er darauf hinwies, daß dies das erste dermatologische Sanatorium in Österreich und daß in dem Hause alle medizinischen und technischen Bedingungen der Gesundheitslehre der Wissenschaft vereinigt seien. Es wurde hierauf ein Rundgang durch das Haus angetreten, und alle Festgäste waren voll Lob über die Planung und Ausführung.